



In Eppishofen wurde vor 30 Jahren eine neue Führungsriege im Schützengau Wertingen gewählt. Im Bild links vorn von links: Maria Haas, Anna Gartner, Ingeborg Spranger, Gertrud Englisch und Altlandrat Anton Rauch. Hintere Reihe von links: Günther Niederhofer, Alfred Gartner, Siegfried Frank, Dieter Töltsch, Konrad Bihler, Leonhard Wöger, Josef Wenninger, Willi Stadtherr und Bürgermeister Günter Würmseher. Den Hallenfußball-Raiffeisencup im Landkreis Dillingen gewann die Mannschaft des TSV Wertingen durch einen 5:3-Endspielsieg gegen Schretzheim. Im Bild rechts in der hinteren Reihe von links: Turnierleiter Vitus Weh, Karl Förg vom BLSV-Kreis, Rieg, Badke, Böck, Hutter, Trainer Braun, Strobel und Weishaupt. Vorn von links: Weichselbaumer, Mayr, Wenninger, Krebs und Färber. Repros (9): her



Der Europapokalsieger war zu Gast

Lokale Sportgeschichte(n): Wertinger Handballer forderten Dukla Prag heraus, während sich die TSV-Fußballer den Hallen-Landkreistitel sicherten. Was im Januar vor 30 Jahren sonst noch in der Region los war.

Region Wertingen Die Landtagswahlen in Bayern im September warfen bereits zu Beginn des Jahres ihre Schatten voraus. SPD-Chefin Renate Schmidt forderte bei einer Klausurtagung in Irsee den amtierenden Ministerpräsidenten Edmund Stoiber (CSU) zu einem Fernduell auf. In Los Angeles (USA) sorgte Mitte Januar ein Erdbeben für riesige Verwüstungen. In der Millionenstadt wurde der Notstand ausgerufen. Es gab 32 Tote, und mehr als 15.000 Menschen wurden obdachlos.

Der Norweger Espen Bredesen triumphiert bei der 42. Vierschanzentournee der Skispringer und sicherte sich den Gesamtsieg vor Jens Weißflog (Deutschland) und dem Österreicher Andreas Goldberg. Skirennläuferin Katja Seizinger feierte beim Weltcup in Cortina d'Ampezzo einen Doppelsieg. Sie gewann die Abfahrt und den Super-G. Bei den Fußballern des FC Bayern München übernahm nach einer kurzen Winterpause Franz Beckenbauer als Nachfolger von Erich Ribbeck das Amt des Trainers. Unterstützt wurde der „Kaiser“ von seinem Assistenten Klaus Augenthaler. Auf lokaler Ebene sicherten sich die Fußballer des TSV Wertingen die Landkreismeisterschaft in der Halle, und es wurden in die Vorstandschaft des Sportschützengaus Wertingen drei neue Mitglieder gewählt. Dies und einiges mehr lesen Sie in unserer Serie „Lokale Sportgeschichte(n)“. Wir blicken auf den Januar 1994 zurück und zeigen auf, was vor 30 Jahren los war.

• **Wertinger Handballer gegen Europapokalsieger Dukla Prag** Auf der Anreise zum Yellow-Cup in Winterthur in der Schweiz machten die Handballer von Europapokalsieger Dukla Prag Station in Wertingen und traten zu einem Freundschaftsspiel bei den Herren des



Die Handballmannschaft von Europapokalsieger Dukla Prag gastierte zum Jahreswechsel in Wertingen und bestritt ein Freundschaftsspiel gegen den heimischen TSV. Die Gastgeber (beim Wurf Frank Stadler/links) unterlagen mit 18:32.



Sie repräsentierten den Schützenverein Geratshofen vor 30 Jahren. Von links: Karl Demharter, Jürgen Kalmbach, Georg Demharter, Markus Grundwald, Karl Reitenberger und Stefan Demharter.

TSV an. Die Gäste aus Tschechien fegten die Gastgeber vor 400 Zuschauern mit 32:18 aus der Halle. Die Organisation bei diesem Spiel ließ etwas zu wünschen übrig. Unter anderem wurden die Mannschaftsaufstellungen beider Teams nicht verkündet. Wertingens erfolgreichster Werfer war Werner Daumann mit acht Treffern.

• **Hallenfußball: 800 Zuschauer bei schwäbischer Vorrunde in Höchstädt** Begeistert war der Bezirksvorsitzende Hermann Güller vom Vorwundenturnier um die schwäbische Meisterschaft im Hallenfußball in Höchstädt: „Organisatorisch war dieses Turnier das Beste, was ich in ganz Schwaben gesehen habe“, lobte er den Ausrichter. Sportlich verlief die Veranstaltung vor allem für den Bezirksoberligisten SC Altmünster optimal. Im Tagesfinale besiegten die entfesselt aufspielenden Schützlinge von Trainer Helmut Joachim den Bayernligisten FC Gundelfingen mit sage und schreibe 8:3. Stefan Feysinger (3), Jürgen Reitmeier (3) und Ewald Gebauer (2) trafen für die Zusatztaler, die sich zum zweiten Mal hintereinander für die schwäbische Endrunde qualifizierten. Der TSV Wertingen schied nach Niederlagen gegen den TSV Nördlingen (1:4) und gegen den SC Altmünster (2:3) bereits nach den

Gruppenspielen aus. Insgesamt 800 Besucher verfolgten das Turnier in der Nordschwabenhalle in Höchstädt. Bei der schwäbischen Endrunde erreichte der SC Altmünster das Finale, welches er mit 2:8 gegen den FC Enikon Augsburg verlor.

• **Gemütlichkeit Geratshofen kürt neue Schützenkönige** Wie fast alle Vereine im Schützengau Wertingen, kürt um den Jahreswechsel Gemütlichkeit Geratshofen seine Vereinsmeister und Schützenkönige. Mit 278 Ringen sicherte sich Johann Demharter die Meisterprämie vor Lorenz Gump und Leo Reitenberger. Als Schützenkönige wurden Jürgen Kalmbach (Schützenklasse/24,12-Teiler) und Stefan Demharter (159,7-Teiler/Jugend) ausgezeichnet.

• **Daniela Achner, Manfred Sing und der FC Gundelfingen** Mit seinem größten Erfolg der Vereinsgeschichte, dem Aufstieg in die Fußball-Bayernliga, sicherte sich der FC Gundelfingen bei der Wahl „Sportler des Jahres“ den Titel bei den Mannschaften, Schützlin Daniela Achner (Buttenwiesen)



Daniela Achner



Manfred Sing

und Rollstuhltennis-Spieler Manfred Sing (Zöschlingsweiler) wurden durch Schirmherrn Landrat Anton Dietrich als beste Einzelsportler im Landkreis Dillingen geehrt.

• **Fußball-Spielleiter Vitus Weh kündigt Rücktritt an** Ob der Fußball-Spielbetrieb in den unteren Klas-

sen auch in der Saison 1994/95 so reibungslos verläuft wie bisher, durfte vor drei Jahrzehnten bezweifelt werden. Die übergeordneten Funktionäre funkten im Januar SOS und deuteten an, sich nicht mehr für ihre Ämter zur Verfügung zu stellen. So auch Donauspielleiter Vitus Weh aus Aislingen. Und das aus gesundheitlichen Gründen: „Das steht definitiv fest, die Entscheidung habe ich schon Mitte des vergangenen Jahres getroffen“, so Weh. Die Suche nach einem Nachfolger, der beim Kreistag im April gewählt werden sollte, verlief bisher ergebnislos.



Vitus Weh

• **Wertinger Volleyballer starten mit zwei Siegen in Rückrunde** Einen erfolgreichen Start in die Rückrunde hatten die Volleyball-Herren des TSV Wertingen in der Landesliga Süd. Gegen den TSV Haunstetten (3:1) und gegen den FC Puchheim (3:0) gelangen zwei Siege in eigener Halle. Dem erfolgreichen Wertinger Team gehörten damals van Heyden, Schwarz, Meitingen, Gleich, Jäger, Buchart und Rudhart an.

• **Der neue Landkreismeister wird kurz vor Mitternacht gekürt** Die Fußballer des TSV Wertingen sicherten sich eine Stunde vor Mitternacht den Titel beim Hallen-Raiffeisencup. Im Endspiel besiegte das Team um den neuen Trainer Hartmut Braun (er löste wenige Tage vor der Endrunde Thomas Fischer ab) den BC Schretzheim mit 5:3. Für dessen Kollegen vom unterlegenen Finalgegner, Gerhard Hartmann, war die Niederlage nicht tragisch: „Es macht einfach nur Spaß, in der Halle zu spielen.“ Die

Schretzheimer setzten sich in der Gruppe A gegen den VfB Bächingen, TSV Wittislingen und den TSV Binswangen durch, Wertinger eliminierte in der Gruppe B den FC Gundelfingen II, den SV Holzheim und die SG Lutzingen. Zum besten Turnierspieler wurde Wolfram Weichselbaumer (TSV Wertingen) gewählt, die Torjägerkanone gewann Christoph Krebs (TSV Wertingen) mit sechs Treffern.

• **Drei neue Mitglieder in der Vorstandschaft des Schützengaus** Mit einer auf drei Positionen veränderten Führungsmannschaft ging der Sportschützengau Wertingen in die nächste dreijährige Amtsperiode. Bei der Gauversammlung in Eppishofen (Gemeinde Altmünster) wurde Gauschützenmeister Leonhard Wöger (Buttenwiesen) in seinem Amt bestätigt. Mit neuen Aufgaben wurden vertraut: Dieter Töltsch (Meitingen/2. Sportleiter), Maria Haas (Frauenstetten/2. Schriftführerin) und Ingeborg Spranger (Meitingen/Damenleiterin). In den Gau-Ehrenrat wurden Johanna Stadtherr (Herbertshofen) und Hans Eppinger (Frauenstetten) aufgenommen.

• **Kühlenthaler Eisstockschiützen für Bayernpokal qualifiziert** Das Mixed-Team der Kühlenthaler Bergschützen, das im Winter 1993/94 seine Liebe zum Eisstockschießen entdeckte, feierte vor drei Jahrzehnten den bis dato größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Die Mannschaft mit Anneliese Lindermeir, Heidrun Lindermeir, Reinhard Müller und Josef Hermann qualifizierte sich mit starken Ergebnissen bei Turnieren in Königsbrunn und Füssen für die Endrunde um den Bayernpokal im Februar in Waldkraiburg. Dort traf Kühlenthal auf die Teams aus Füssen, Schrobenuhausen, Immenstadt und Waldkraiburg. (her)



Der SC Altmünster wurde vor 30 Jahren schwäbischer Vizemeister im Hallenfußball. Hier jubelt Markus Rauwolf (rechts).



Die Kühlenthaler Eisstockschiützen machten sich vor drei Jahrzehnten einen Namen, nachdem sie sich für die Endrunde um den Bayernpokal qualifizieren hatten können. Zum gemischten Team gehörten: (von links) Anneliese Lindermeir, Reinhard Müller, Heidrun Lindermeir und Josef Hermann.